Val-di-Fiemme.

Val di Fiemme.

Val di Fiemme, Val di Fassa und Val di Primiero sind die Namen der drei Thäler, welche sich vom Südabhange der Rhätischen Alpen gegen Süden herabziehen und in die Ebene von Trient ausmünden. Sie werden von dem Avisio durchflossen, welcher in Val di Fassa entspringt, dann Val di Fiemme durchströmt und bei Lavis in die Etsch fällt. Val di Fiemme ist 10–11 Stunden lang und heißt in seinem oberen Theile Val dell seghe, weiter unten Val di Cembra und Val di Fiemme. Es wird von Val di Fassa durch den Paß von Cereda getrennt, welcher 5000 Fuß hoch ist, und von Val di Primiero durch den Paß von Rolle, welcher 5900 Fuß hoch ist. Beide Pässe sind im Winter wegen Schnee unwegsam. Val di Fiemme ist ein Hochthal, welches 2000 Fuß über dem Meere liegt. Es ist rauh und kalt, und nur in seinem unteren Theile, wo es sich gegen Süden öffnet, gedeihen Getreide und Obst. Die Bewohner sind Deutsche, und sprechen einen Dialect, welcher dem Tirolischen ähnlich ist. Sie sind arbeitsam, einfach und gastfreundlich. Ihre Kleidung ist die tirolische. Sie treiben Viehzucht, Bergbau und Holzhandel. Ihre Wälder sind ausgedehnt und reich an Tannen, welche zu Schiffsmasten und Balken verwendet werden. Die Thäler sind reich an Bergwerken, welche Eisen, Kupfer, Blei, Zink, Silber und Gold liefern. Die Bergwerke werden aber nicht mehr betrieben, weil sie nicht mehr lohnen. Die Hauptstadt ist Cavalese, ein Flecken mit 1500 Einwohnern, welcher am Avisio liegt. Er hat ein Bezirksgericht, ein Dekanat, eine Pfarrkirche, ein Spital, eine Apotheke, ein Wirthshaus und eine Post. Die Pfarrkirche ist ein schönes Gebäude, und hat einen Thurm, welcher 200 Fuß hoch ist. Sie wurde 1802 erbaut. Das Spital ist ein Armenhaus, welches 1802 gegründet wurde. Es hat 12 Betten und 2 Zimmer für Reisende. Das Wirthshaus ist gut, und hat 30 Betten. Cavalese liegt 3000 Fuß über dem Meere, und ist 4 Stunden von Trient entfernt. Es ist ein Sommeraufenthalt für Fremde, welche Ruhe und gute Luft suchen. Die Umgebung ist reizend, und hat viele Spaziergänge. Die Einwohner sind gastfreundlich, und die Preise mäßig. Cavalese ist der Geburtsort des Malers Giuseppe Alberti, welcher 1777 starb. Er malte Altarblätter für die Kirchen seiner Heimath, und einige Bilder für die Kirche zu Trient. Sie sind gut gezeichnet, aber nicht gut gemalt. Sein Sohn Francesco Alberti, welcher 1788 starb, war ein besserer Maler. Er malte Altarblätter für die Kirchen seiner Heimath, und einige Bilder für die Kirche zu Trient. Sie sind gut gezeichnet, und gut gemalt. Sein Sohn Giuseppe Alberti, welcher 1788 starb, war ein besserer Maler. Er malte Altarblätter für die Kirchen seiner Heimath, und einige Bilder für die Kirche zu Trient. Sie sind gut gezeichnet, und gut gemalt. Sein Sohn Giuseppe Alberti, welcher 1788 starb, war ein besserer Maler. Er malte Altarblätter für die Kirchen seiner Heimath, und einige Bilder für die Kirche zu Trient. Sie sind gut gezeichnet, und gut gemalt.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18940000/96